



Im März vergangenen Jahres packten viele Bürger mit an, um den Stiftspark zu entkernen. • Fotos: Kollschen

Positive Halbzeitbilanz

Agenda-21-Arbeitsgruppe Stiftspark voll im selbstgesteckten Soll

Von Berthold Kollschen

BASSUM ■ „Grün gibt einer Stadt erst ein Gesicht“, so heißt es auf der Internetseite der Bassumer Agendagruppe Stiftspark. Das hatten sich die Mitglieder um Detlev Block auf ihre Fahnen geschrieben, als sie vor fünf Jahren ihren Zehn-Jahres-Plan aufstellten, um dem Stiftspark in unmittelbarer Nähe des Stadtzentrums ein Gesicht zu geben. Zur Halbzeit des Plans ziehen die Macher eine positive Bilanz.

Die Arbeitsgruppe Stiftspark war aus der Agenda-21-Arbeitsgruppe „Stadtgrün/Bäume“ hervorgegangen und hatte sich zum Ziel gesetzt, die Fläche zwischen Stift und Stiftseiche zu einem attraktiven Park der Naherholung zu machen.

Das schon urwaldmäßig anmutende Durcheinander des Parks hatte die Gruppe um Detlev Block, Ludwig Orths, Christa Germer und Sabine Helms zu der Aussage veranlasst: „Da müsste man eigentlich mal etwas machen.“ Sie beließen es nicht bei der Aussage. 2010 trafen sie sich erstmalig in der Heimatstube, um ein Konzept aufzustellen.

„Ich bin so froh, so eine tolle Kerngruppe zu ha-



„Baumdoktorin“ Bea Linnert befreit einen Baum von Verästelungen. Auch sie gehört zum Kreis der Fachleute, den die Arbeitsgruppe Stiftspark immer wieder zu Rate zieht.

ben“, freut sich Teamleiter Block. Er konnte damals zehn Leute motivieren, an dem ehrgeizigen Projekt mitzuarbeiten. Seither treffen sich die Helfer an jedem ersten Sonnabend im Monat von 9 bis 12 Uhr im Stiftspark zur Arbeit.

„Jeder kommt, wenn er Zeit und Muße hat“, sagt Anni Wöhler-Pajenkamp.

Sie ist erstaunt, wie weit man bereits gekommen ist. „Es macht viel Arbeit, den erreichten Stand zu halten – erst recht, ihn auszubauen.“

Die Gruppe hat in den vergangenen Jahren die Eichen im Park und andere Bäume ausgeleitet, den Park gesäubert, Teiche freigelegt und ausgebaggert.

„Dabei wurde unter anderem der Ringteich entdeckt“, erinnert sich Block. Ufer wurden bepflanzt, Fichten gerodet, Wege freigeräumt. „Für die Arbeiten haben wir uns immer wieder fachkundige Berater geholt“, so Block.

In Kürze stehen winterliche Holzarbeiten auf dem Programm. Block: „Wir wollen Baumruinen beseitigen.“ Der Stiftsgartenteich soll bereinigt werden. Auch Bepflanzungen sind vorgesehen.

„Unsere aktive Gruppe ist noch sehr klein“, berichtet Detlev Block. Deswegen sucht er Leute, die Lust haben, sich zu beteiligen.

„Uns ist es bereits gelungen, den Stiftspark ins Bewusstsein der Bassumer Bürger zu rücken“, ist Block überzeugt. So gab es im vergangenen Jahr eine große Räumungsaktion, bei der nicht nur das Technische Hilfswerk vor Ort war, sondern auch viele Bürger mit anpackten.

Inzwischen sind im Park bereits Bänke aufgestellt worden. Es gibt eine Picknickgruppe aus rustikalen Sitz- und Tischelementen und den „Kunstpfad“ der Bassumer Künstlerinnengruppe „Die Vier“.